

ALPHASOL SILIKAT

Extrem matte Premium Wandfarbe auf Sol-Silikatbasis für ein natürliches Wohnraumklima

Alphasol Silikat ist eine hoch wasserdampfdurchlässige, tuchmatte, emissionsarme und lösemittelfreie Sol-Silikat Innenwandfarbe. Als Silikatbeschichtungsstoff gemäss DIN 18363 trägt diese einem natürlichen Wohnraumklima bei.

Das Produkt zeichnet sich durch höchste Deckkraft und leichte Verarbeitung, auf den meisten Untergründen ohne zusätzlichen Haftvermittler, aus.

Hauptmerkmale

Sehr hohes Deckvermögen
Hoch wasserdampfdurchlässig
Extrem matte Oberfläche
Leichte Verarbeitung

ANWENDUNG

Für hochwertige Beschichtungen aller Innenwandflächen, z. B., verkieselungsfähige Untergründe wie Kalk-, Kalk-/Zement und Zementputze, Kalksandstein Mauerwerk aber auch nicht verkieselungsfähige Untergründe wie Kunststoff- und Gipsputze oder alte fest haftende Dispersionsbeschichtungen. Aufgrund der speziellen Bindemitteltechnologie kann in vielen Fällen eine gute Direkthaftung auf Weissputz und anderen mineralischen Untergründen erreicht werden. Speziell geeignet auch im Bereich Denkmalschutz. Alphasol Silikat entspricht dem Minergie – Eco Anforderungen und verfügt über die Schweizer Umweltetikette Klasse B, sowie über das Siegel TÜV – Süddeutschland für Schadstoffprüfung.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Eigenschaften	Für sehr matte, spannungsfreie Wand- und Deckenanstriche mit hoher Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert <0,02), guter Wasserbeständigkeit und Deckfähigkeit. Lösemittel- und weichmacherfrei. Hervorragende Verarbeitungseigenschaften bei geringem Verbrauch. Die produktspezifische Alkalität der Anstrichoberfläche verhindert Schimmelbildung.
Dichte	Ca. 1,53 kg/l
Zusammensetzung	Acrylatcopolymer, Silikonharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Magnesiumsilikat, Aluminiumsilikat, Lithiumsilikat, Wasser, Additive
Glanzgrad	Stumpfmatt nach DIN EN 13300 (< 1GU)
Deckkraft	Deckvermögen Klasse 1 nach DIN EN 13300
Nassabrieb	Nassabriebklasse 2 nach DIN EN 13300
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Über das Color-Mix-System
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll eine Temperatur von +8°C nicht unterschritten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden. Bei Temperaturen unter 10°C verzögert sich die Trocknung.
Verarbeitung	Streichen, rollen und spritzen
Verdünnung	Unverdünnt verarbeiten, wenn nötig, mit Wasser
Verbrauch	ca. 140 ml/m ² bzw. 7 m ² pro Liter (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).
Trockenzeit	Überarbeitbar nach ca. 4-6 Stunden, (bei 23°C und 50% rel. Luftfeuchte)
Produktgruppe	Silikatfarbe (Produkt-Code M-SK01)
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.
Verpackung	Weiss: 5l und 12,5l, Basen: 5l und 12,5l
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie der ÖNORM B 3430-1, Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Vor der Verarbeitung, muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Je nach Oberflächenvergütung von Vliestapeten kann ein zusätzlicher Arbeitsgang erforderlich sein, um eine homogene Oberfläche zu erzielen. Zur Minimierung einer möglichen Rollerstreifigkeit und -struktur bei glatten Untergründen, empfehlen wir ein sofortiges Nachrollen der frisch aufgetragenen Beschichtung mit einer dafür geeigneten Walze. Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungstoffes möglich.

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS Merkblatt. Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen. Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern. Die vollständige Nassabriebklasse wird laut DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht. Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen in der Farbrichtung vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können weitere Deckanstriche erforderlich sein.

HINWEISE ZUR SPRITZVERARBEITUNG

Bitte beachten Sie die erforderlichen persönlichen Schutzmaßnahmen in aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Bei der Spritzverarbeitung kann es im Beschichtungsergebnis zu unterschieden im Glanzgrad gegenüber der Roll-/Streichverarbeitung kommen.

Airless - Spritzen

Spritzdruck: 160 - 180 bar

Düsengröße: 0,017 - 0,021 Zoll / 0,43 - 0,53 mm

Spritzwinkel: 40 - 80°

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Grundbeschichtung	Auf mineralische, verkieselungsfähige Untergründe.
Putze CS I, CS II, CS III und CS IV (P IC, P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mindestens 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Alte Silikat- und Mineralfarben-Anstriche ganzflächig abbürsten und reinigen. Auf feste, schwach saugende Putze eine Grundbeschichtung mit Alphasol Silikat, 10-15% verdünnt mit Wasser. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Auf neue, sandende, stark oder unterschiedlich saugende Putze sowie fest haftende, verwitterte, kreibende mineralische Altbeschichtungen eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*, 10-20% verdünnt mit Wasser. Bei stark saugenden Putzen zweimal nass in nass applizieren. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Haftprüfung vornehmen. Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können meistens ohne Vorbehandlung beschichtet werden oder mit Alpha Primer SF, 10-20% verdünnt mit Wasser. Hinweis: Bei der Beschichtung von gipshaltigen Untergründen die SMGV-Merkblätter „Beschichtung auf Weissputz und Spachtelungen“ und „Checkliste/Prüfprotokoll Weissputz und Spachtelungen“ beachten. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Grundbeschichtung	Auf organisch gebundene Untergründe
Matte Dispersionsfarb-Anstriche, Silikonharzemulsionsfarben, Kunststoff-Dispersionsputze	Auf saugende, mehrende oder kreibende Untergründe eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*, 10-20% verdünnt mit Wasser. Nicht saugende, mehrende oder kreibende Untergründe direkt mit Alphasol Silikat, unverdünnt oder bis max. 10% verdünnt mit Wasser überarbeiten.
Schlussbeschichtung	Für alle oben genannten Untergründe: 1-2 Anstriche mit Alphasol Silikat, unverdünnt oder bis max.10% verdünnt mit Wasser

HINWEIS

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a 6203 Sempach Station Tel. 041 469 67 00 Fax 041 469 67 01